

Tales of Chaos

Von DasBrot

Kapitel 1: Gruppe 1

Gruppe 1

„Die Schulzeit hat gerade erst angefangen, ich bin neu hier und schon wird man in einen Raum gesteckt in dem sich nichts weiter befindet als ein Tisch auf dem eine Kiste steht, auf der „Lahnt“ steht!“

Schimpfte Chelsea und sah in die fragenden Gesichter von Flynn, Ruca und Ludger.

15 Minuten befanden sich die vier schon in dem Raum und haben noch kein Wort miteinander gewechselt.

„Ich habe noch nicht mal mein Zimmer gesehen!“ beschwerte sich das Mädchen weiter.

Von den Jungs nahm sie nur das Geklimper der Augen wahr und lehnte sich genervt an die Wand.

„Ihr drei könnt scheinbar nicht einmal reden.“

Genervt stöhnte sie auf und sah zu der Tür die sich öffnete.

Raven, einer der Lehrer, kam bewaffnet mit zwei Schwertern, einer Pistole und Pfeil und Bogen hinein. Den Bogen und die Pfeile reichte er dem Mädchen, Ludger drückte er die Pistole in die Hand, Flynn und Ruca gab er jeweils ein Schwert. Er sah sich die Gruppe kurz genauer an und grinste dann Ruca ins Gesicht.

„Du bist der Truppenführer!“ bestimmte Raven stumpf.

Ruca sah in die Fragenden Gesichter der anderen und blickte dann zu dem Lehrer.

„Truppenführer?“

„Eure Aufgabe ist es diese Kiste sicher und heile nach Lahnt zu bringen!“ Raven zeigte auf die Kiste und sah einmal in die Runde.

„So läuft also der erste Schultag ab?“ fragte Chelsea verwirrt.

„Ja. Wir wollen sehen wie ihr klar kommt und wie ihr schon mit den Waffen umgehen könnt damit wir im Unterricht genauer drauf eingehen können.“

„Und Sie werden uns begleiten?“ fragte wieder Chelsea.

„Nein.“ Raven klopfte Ruca stark auf den Rücken so das dieser leicht nach vorne kippte und einige Schritte vor tat. „Euer Truppenführer wird einen Bericht schreiben!“

„I..Ich? Warum denn? I...Ich weiß doch....nicht....“ begann der Junge an zu stottern.

„Nach welchem Prinzip wurde das denn bestimmt?“ hackte wieder Chelsea nach. „Ich meine, dieser Junge sieht nicht viel älter aus als ich und kann nur stottern.“ sie sah sich die beiden älteren Jungs an. „Naja. Die beiden können nicht einmal reden.“ seufzte sie aus.

„Ihr macht das schon.“ meinte Raven, drückte Ruca einen Brief in die Hände und verließ Pfeifend den Raum.

Verwirrt sahen sich die vier eine Weile an, bis mal wieder Chelsea das Wort ergriff.

„Kannst du lesen?“ fragte sie Ruca und sah den Brief an.

Der Junge wusste nicht so recht was er sagen sollte und errötete.

„Das wird er schon hinbekommen. Er ist ein Einser Schüler, daher sollte ihm das Lesen nicht sonderlich schwer fallen.“ ergriff Ludger nun zum ersten mal das Wort und Chelsea wich vor Schreck einen Schritt zurück.

„Du...du kannst ja doch reden!“ nun sah sie zu Flynn rüber der sie anlächelte. „Du etwa auch?“

„Ja.“ kam es kurz von dem blonden.

„Und warum zum Henker habt ihr die ganze Zeit nichts von euch hören lassen?!“

„Naja. Du hast alles ausgesprochen was zu sagen war.“ gab Ludger die Antwort und lächelte die jüngere an.

Ruca machte den Brief auf und las sich diesen leise für sich selber durch. Als er wieder aufblickte sah er in drei neugierige Gesichter.

„Was steht drinnen?“ kam es dann wie aus einem Munde.

„Nicht viel mehr als der Mann, der sich uns nicht vorgestellt hatte, gesagt hat. Sie heißen uns in der Schule herzlich Willkommen aber eher der Alltag hier beginnen kann, wollen sie sehen was wir können und sollen daher diese Kiste nach Lahnt bringen...und ich als Truppenführer soll euch beurteilen...“

„Schreib „alles Super“ und gut ist.“ meinte Chelsea grinsend.

Flynn sah sich kurz das Schwert an was er in die Hand gedrückt bekommen hatte.

„Schwer wird die Aufgabe glaube ich aber nicht sein. Immerhin sind nicht alle mit dem Kampf erfahren.“ er sah in die Gruppe. „Oder wisst ihr wie genau ihr mit euren Waffen umzugehen habt?“

Chelsea spannte den Pfeil an den Bogen, wollte ihn abschießen doch dieser fiel ihr direkt vor die Füße weil ihr der Pfeil abgerutscht war.

„Also...mir wurde das nicht in die Wiege gelegt.“

Ludger sah sich seine Pistole an.

„Schwer kann das bei mir ja nicht sein, ich muss nur zielen können. Aber das Schwert liegt mir mehr. Ich verstehe auch nicht warum ich eine Pistole bekommen habe. Eingetragen habe ich mich für das Schießen und für den Schwertkampf.“

Flynn sah zu Ruca der das Schwert zittrig in den Händen hielt.

„Machen wir das beste draus.“ meinte Flynn dann und lächelte in die Runde. „Ich bin übrigens Flynn.“

Chelsea hob den Pfeil auf und steckte in ihn den Köcher.

„Ich bin Chelsea! Freut mich das ihr drei doch reden könnt!“ meinte sie grinsend.

„Ich bin Ludger und das ist mein kleiner Bruder Ruca.“

„Haben wir irgendwelche Bedingungen?“ fragte Flynn an Ruca gewandt.

„Nein. Hier steht nichts...außer „P.S. Versucht bitte euch nicht gegenseitig umzubringen und kommt alle heil und mit allen Körperteilen wieder in die Schule.“

Ludger und Flynn lachten sich beide an, doch Chelsea schluckte einmal schwer und sah sich die beiden älteren Jungs an. Sie waren beide gut gebaut und fast zwei Köpfe größer, dazu hielten sie ihre Waffen sicher in den Händen, im Gegensatz zu ihr und dem schüchternem Ruca.

„Also, da wir ein Team sind passen wir auf uns gegenseitig auf? Richtig?“ fragte sie noch einmal nach um sicher zu gehen. Immerhin war sie zu Beginn nicht gerade die netteste und dachte das sie ziemlich Arrogant rüber kam. Jetzt wo sie sich die Jungs genauer ansah zitterten ihr die Knie.

„Mach dir keine Sorgen. Wir kommen alle Lebendig und Heile wieder in der Schule an.“

beruhigte Flynn das Mädchen und öffnete die Tür. „Wollen wir los? Je eher wie losgehen umso schneller kommen wir wieder und das wirft wiederum sicher ein gutes Licht auf uns.“

„Ja und wer weiß, vielleicht bekommen die ersten ja einen Orden.“ scherztet Ludger und legte seinen Arm um Ruca. „Also los Truppenführer!“

Ruca griff nach der Kiste und ging aus dem Raum.

Flynn hielt allen die Tür auf, ging als letzter hinaus und schloss die Tür hinter sich.

Schweigend verließen sie das Gebäude und den großen Schulhof.

„Wo genau liegt denn Lahnt?“ fragte Chelsea dann als sie den Bahnhof ansteuerten.

„Das ist ein Teil von Graces.“ gab Flynn die Antwort und kramte in seiner Tasche die er um seine Schulter hatte.

„Ist das die Stadt wo der „Fürst“ gerade mal 18 ist?“ fragte Ludger und beobachtete Flynn der noch immer verzweifelt in seiner Tasche kramte.

Flynn schielte zu Ruca rüber der den Jungen ebenfalls beobachtete.

„Schreib das ja nicht auf.“ mahnte Flynn lächelnd. „Ich finde die Karte nicht.“

Kaum hatte er das gesagt griff er nach dieser und holte sie freudig heraus.

Er faltete sie beim gehen auf und warf einen Blick auf sie.

„Sind da alle Städte eingezeichnet?“ fragte Ludger der Flynn über die Schulter sah.

Die beiden verfielen in ein Gespräch über die Karte und Ruca ging schweigend neben Chelsea her. Beide sahen sich hin und wieder an doch Ruca wich ihren Blicken verlegen wieder aus.

„Du bist der Truppenführer! Mach das sie aufhören.“ meinte sie und steckte ihre Hände in die Taschen. „Flynn übernimmt die Führung.“

„Mir ist das ganz Recht.“ meinte Ruca leise und sah auf den Boden.

Chelsea ging näher an Ruca heran und lehnte ihren Mund an sein Ohr.

„Die haben sicher ihre Augen und Ohren überall. Du wirst als Truppenführer sicher auch von irgendjemandem beobachtet.“

Plötzlich erschrak Ruca und hielt an da ihm seine Sicht durch eine große Karte versperrt wurde. Er nahm die Karte an sich und sah ihn hell blaue Augen.

„Pass mir aber ja gut auf die Karte auf.“ meinte Flynn, mal wieder lächelnd und ging wieder nach vorne an Ludgers Seite.

Als Ruca einen Blick auf die Karte warf, sah man ihm an das er im ersten Moment leicht überfordert war.

„Ich helfe dir.“ flüsterte Chelsea.“ und warf einen Blick auf die Karte. „Nicht.“

Sie klopfte Ruca leicht auf die Schulter und rannte zu den anderen beiden Jungs nach vorne.

„Wisst ihr eigentlich was in der Kiste ist?“ fragte sie und sah sich die Kiste, die Ludger trug, genauer an.

„Nein.“ bekam sie die knappe Antwort von beiden gleichzeitig.

Genervt wurde Chelsea wieder langsamer und hielt mit Ruca schritt der damit beschäftigt war die Karte zu studieren.

Im Zug setzte sich die Gruppe an einen vierer platz und Chelsea setzte sich gelangweilt an das Fenster.

Ruca schenkte ihr keinerlei Beachtung da er sich nur auf die Karte konzentrierte.

Ludger und Flynn waren auch ziemlich gesprächig, nur bezogen sie das Mädchen nicht mit ein. Das jedoch war ihr relative egal da ihr die Themen eh nicht gefallen hatten.

Waffen, Regierung und Kriege. Das waren Dinge über die sie ungern sprach. Auf das Thema Waffen würde sie sich noch einlassen aber Schwerter und Pistolen interessierten sie recht wenig.

„Warum hast du dich für den Bogen entschieden?“ fragte Flynn sie nach ungefähr einer halben Stunde Zugfahrt.

Chelsea blickte einmal hinter sich und sah dann Ruca an der noch immer mit der großen Karte beschäftigt war. Dann sah sie zu Flynn und zeigte mit dem Zeigefinger auf sich.

„Ich?“ fragte sie ungläubig nach.

Sie hätte echt nicht gedacht das einer der beiden Jungs das Wort an sie richten würde.

„Du bist hier doch die einzige die mit einem Bogen herumläuft.“ meinte Ruca.

Chelsea drehte sich zu ihm.

„Ach plötzlich redest du auch mit mir?!“

„Hier müssen wir aussteigen. In 10 Min fährt die Fähre!“ meinte Ruca hektisch und griff nach seinem Gepäck.

Auch die anderen griffen nach ihren Taschen und stürmten aus dem Zug.

Sie folgten dem Pfad der zu dem Hafen führte.

//Das Gespräch mit den Jungs war ja nicht sonderlich lang!// dachte sich Chelsea als sie nur noch Ludger weit vor sich sehen konnte.

Der Junge drehte sich um und wartete bis Chelsea bei ihm ankam.

„Lass mich das nehmen.“ meinte er fürsorglich und nahm ihr den Köcher von ihren Schultern ab, dann nahm er sie an die Hand und sie rannten gemeinsam los.

Noch in letzter Minute kamen sie auf das Schiff und alle atmeten schwer.

Sie setzten sich alle nebeneinander auf den Boden und lehnten sich zurück.

„Wohin fahren wir?“ fragte Chelsea als sie wieder genügend Luft hatte.

„Barona. Und von da aus können wir ein Schiff direkt nach Lahnt nehmen.“ gab Ruca, noch immer schwer atmend die Antwort.

„Das Reich von Graces liegt so nah an dem von Xillia?“ fragte Chelsea.

„Naja...die Fahrt dauert eine Weile.“ meinte Ruca leise.

„Was heißt eine weile?“ wollte Chelsea wissen und lächelte.

„2 Tage.“

Ihre Kinnlade viel ihr fast auf den Boden und sie lehnte sich wieder zurück.

Sie wusste das ihr die 2 Tage viel länger vorkommen würden als sie es eigentlich sind.

Die Jungs schienen recht nett zu sein doch Flynn und Ludger waren scheinbar völlig auf einer Wellenlänge und schenkten den anderen keine Beachtung, was ihr sogar ganz Recht war, denn aus irgendeinem Grund fand sie die beiden Gruselig.

Ja. Gruselig war das richtige Wort.

Und Ruca war so schüchtern das er entweder nichts sagte oder zu stottern anfang.

„Sind wir jetzt eigentlich Blinde Passagiere?“ fragte die dann und sah die beiden älteren an.

„Nein.“

Wütend erhob sie sich und ging an die Reling rüber.

Wenige Sekunden stand sie still da und fing dann an gegen die Reling zu treten.

Die anderen Passagiere fingen an zu tuscheln und schielten zu ihr rüber.

Flynn ging zu ihr hin, griff nach ihr und zog sie von der Reling zurück, so das sie gegen die Luft trat.

„Wärst du lieber ein Blinder Passagier?“ fragte er sie und ließ sie erst los als sie sich wieder beruhigt hatte.

Chelsea schwang ihre Hände an die Hüften und sah die drei Jungs an.

„Ich bin die jüngste hier in der Truppe und dazu auch noch das einzige Mädchen das heißt aber noch lange nicht das ihr mich ignorieren könnt! Und eure Ein Wort

Antworten könnt ihr euch auch sparen!“

Die Jungs sahen sich fragend an und Ludger fing an verlegen zu lachen.

„Du hättest mich eben ja auch ruhig aussprechen lassen können. Nein. Am Bahnhof haben wir die Tickets für das Schiff bekommen.“

„Und warum weiß ich davon nicht?!“

„Reicht doch wenn der Truppenführer das weiß oder?“ fragte Flynn nach.

„Redet mit mir!“ schrie sie nun Flynn an.

„Aber das machen wir doch.“ er lächelte und erhob sich nun auch.

Ruca ging zu Chelsea rüber und zeigte ihr die Karten.

„Auf denen steht aber das wir nur 2 zweier Zimmer zur Verfügung bekommen.“

Chelsea riss die Karten an sich und drehte sich beleidigt um.

„Ich bekomme ein Zimmer für mich alleine, das ist ja wohl mal klar.“

„Jetzt kommt es dir doch ganz gelegen das du das einzige Mädchen bist.“

Meinte Ruca nur um sie zu ärgern, das sie jedoch völlig ausgeblendet zu haben schien und marschierte davon.

Chelsea machte sich in ihrem Zimmer gemütlich, Flynn machte an einem ruhigem Ort einige Übungen mit dem Schwert und Ruca ging an die Reling an die er sich lehnte. Nach kurzer Zeit stellte sich Ludger zu dem jüngeren.

„Was ist los mit dir? Du guckst so bedröpelt.“

„Es ist nichts.“

„Mir kannst du nichts vormachen.“

Ruca schwieg einen Moment und sah in das tiefer Wasser hinein.

„Warum muss ich der Truppenführer sein? Flynn ist doch der älteste von uns und er wäre viel besser dafür geeignet. Oder du. Und auch Chelsea wäre besser.“

„Zerbreche dir darüber doch nicht den Kopf. Das ist die erste Mission die wir machen, man erwartet sicher nicht sonderlich viel von uns. Wie schwer kann es denn auch schon sein eine Kiste in eine Stadt zu bringen? Ich glaube mit dieser Mission sollen wir uns nur an die Waffen gewöhnen und es ist ein kleiner Vorgeschmack auf das was noch auf uns zu kommt.“

Er klopfte seinem kleinem Bruder auf den Rücken.

„Das machst du schon.“

Ruca sah Ludger noch kurz nach als er zu Flynn rüber ging und ihm sein Schwert abnahm.

Die zwei Tage verbrachten die beiden Sinnvoll mit einigen Übungen mit den Waffen und sie besprachen den Weg nach Lahnt, was nicht sonderlich schwer war.

Chelsea war angenehm Überrascht als Ruca eines Abend zu ihr rüber kam und von sich aus ein Gesprächsthema anfang und sie machte es sich zum Hobby den jüngeren wegen seiner Schüchternheit zu necken.

Als das Schiff dann endlich angelegt hatte gingen die vier an Land und waren überrascht wie schön und sauber der Hafen von Barona war.

„Seht nur wie schön das Schloss von hier aus ausschaut.“ staunte Chelsea strahlend und rannte zu einem kleinem Verkaufsstand rüber.

Zurück kam sie mit einer Plüschpuppe in der Hand.

„Seht mal! Sie verkaufen Plüschpuppen die aussehen wie der König hier!“ präsentierte sie stolz.

„Bist du nicht schon zu alt für Puppen?“ fragte Flynn.

„Pfe!“

Bekam er nur als Antwort und Chelsea steckte die Puppe in ihre Tasche.

„Heute fährt kein Schiff mehr nach Lahnt.“ meinte Ruca an die beiden älteren

gewandt.

„Bleiben wir Heute also hier?“ fragte Chelsea und schien sich zu freuen.

„Ich...ich weiß nicht...“ kam die Antwort zögernd und er sah wieder die beiden älteren an die nur mit den Schultern zuckten.

„Wir können uns die Sehenswürdigkeiten ansehen und die Ritterakademie!“ meinte Chelsea strahlend.

„Das ist doch kein Schulausflug.“ entgegnete Ruca schnell.

„Also sollen wie laufen?“ fragte Flynn nach.

Ruca überlegte kurz und sah sich die Karte an.

„All zu weit ist der Weg ja nicht. Ich denke es wäre besser wenn wir zu Fuß gehen. Aber wenn ihr meint es wäre besser wenn wir bis Morgen warten.....“

„Du bist der Boss!“ meinte Chelsea und salutierte vor ihm.

Ruca wurde rot um die Nase herum und die Truppe ging in die Stadt aus der sie den Weg nach Lahnt nehmen konnten.

Auf dem Weg erblickten sie dann ein großes Flugmonster das dabei war eine Kutsche anzugreifen. Der Fahrer der Kutsche lag abseits Bewusstlos auf dem Boden und die Inn saßen waren eine Frau mit zwei Kindern.

Ludger zog seine Pistole und ließ einen Warnschuss in die Luft los.

„Was tust du da?!“ fragte Chelsea erschrocken und sah wie Flynn und Ruca nach ihren Schwertern zogen.

Das Monster kam auf die vier zu und Chelsea zog ängstlich nach einem Pfeil und spannte diesen am Bogen.

„Denkt dran. Heile und Lebendig!“ erinnerte Flynn und sprang dem Monster entgegen. Ludger schoss auf einen Flügel und das machte das Monster nur aggressiver. Es nahm direkt Kurs auf Chelsea die wie versteinert stehen blieb. Plötzlich riss Ruca sie zu Boden und drückte das Mädchen an sich so das das Monster mit den Krallen seinen Rücken streifte.

Flynn und Ludger schlugen das Monster in die Flucht und rannten sofort zu Ruca und Chelsea.

„Ist bei euch alles in Ordnung?“ erkundigte sich Flynn und half Ruca auf.

„J...Ja...“ meinte Ruca und kniff die Augen zusammen.

Flynn holte einen Verband aus seiner Tasche und kümmerte sich um den Rücken des jüngeren.

Ludger half Chelsea auf die Beine.

„Geht es dir gut?“

Ungewohnt ruhig ließ sich Chelsea auf die Beine helfen und beobachtete Flynn wie er sich um die Wunde an Ruca's Rücken kümmerte.

Es dauerte nicht lange und sie kamen dann in Lahnt an.

Im Anwesen der Familie Lahnt gaben sie die Kiste bei einem Butler ab und machten sich auf den Weg zum Hafen um das nächste Schiff zurück nach Barona zu nehmen.